PM 37-26 / 4 Seiten 10.11.2026

Kommunikation und Medien
Philipp Kreßirer

Pettenkoferstr. 8a
80336 München

Tel: +49 (0)89 4400-58070
Fax: +49 (0)89 4400-58072

E-Mail: philipp.kressirer@
med.uni-muenchen.de

www.lmu-klinikum.de

Pressemitteilung

Infektionsforschung

Jetzt mitmachen: 4.000 Menschen für Studie zu zeckenübertragenen Infektionen gesucht

Wer zwischen 5 und 69 Jahre alt ist und in den Landkreisen Amberg-Sulzbach oder Schwandorf lebt, kann ab November 2026 an der MONID HABITRACK-Kohortenstudie teilnehmen.

Je nach Wetterlage können Zecken bis in den November hinein aktiv bleiben. Mit MONID HABITRACK untersucht ein Forschungsteam* unter der Leitung des Instituts für Infektions- und Tropenmedizin am LMU Klinikum München seit Jahresbeginn, wie sich FSME und Borreliose in den Landkreisen Amberg-Sulzbach und Schwandorf verbreiten und welche Faktoren das Infektionsrisiko beeinflussen. Die Ergebnisse sollen helfen, Risikogebiete besser zu erkennen und Präventionsmaßnahmen zu verbessern. Als Teil der Forschung startet nun eine umfangreiche Antikörperstudie:

Wer kann teilnehmen?

Gesucht werden bis zu 4.000 Menschen im Alter von 5 bis 69 Jahren (Stichtag 31.12.2026) aus den Landkreisen Amberg-Sulzbach und Schwandorf.
Wer teilnimmt, erfährt dabei, ob er/sie bereits Antikörper gegen FSME oder Borreliose hat.

Wie funktioniert die Teilnahme?

Die Teilnahme ist kostenlos und bequem von zu Hause aus möglich. Nach der Online-Anmeldung erhalten die Teilnehmenden ein Testkit. Damit wird eine kleine Blutprobe aus der Fingerkuppe entnommen. Die Probe wird anschließend im Labor auf Antikörper gegen die Erreger untersucht.

Sie möchten die Forschung zu zeckenübertragenen Infektionen in der Region unterstützen? Dann melden Sie sich direkt über die Studien-Website an, dort finden Sie weitere Informationen zur Teilnahme: https://www.habitrack.de/mitmachen

Univ.-Prof. Dr. Noemi Castelletti, Projektkoordinatorin und Leiterin der Data Science Unit am Institut für Infektions- und Tropenmedizin am LMU Klinikum München ruft im Namen der Forschenden zur Teilnahme auf: „Die Landkreise Amberg-Sulzbach und Schwandorf gehören zu den Landkreisen in Bayern mit besonders hohen Fallzahlen von FSME und Borreliose. Daher dienen sie nun als Modell-Landkreise, um die Übertragung durch Zecken besser zu verstehen. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung aus den Landkreisen Amberg-Sulzbach und Schwandorf. Je mehr Menschen aus der Region an der MONID HABITRACK-Kohortenstudie teilnehmen, desto aussagekräftiger werden die Ergebnisse. So können wir genauer untersuchen, wie häufig zeckenübertragene Infektionen in den Landkreisen wirklich vorkommen und welche Faktoren das Infektionsrisiko beeinflussen. Darauf aufbauend sollen die Maßnahmen zum Schutz vor zeckenübertragenen Infektionen verbessert werden. Ziel ist es außerdem, die gewonnenen Erkenntnisse auf andere Regionen zu übertragen."

Neben dem Münchner Tropeninstitut forschen im Projekt führende *Expertinnen und Experten mit Sitz in Bayern, vom Deutschen Konsiliarlabor für FSME (DKF) München, dem Fraunhofer-Institut für Translationale Medizin und Pharmakologie ITMP, Immunologie, Infektions- und Pandemieforschung IIP, Penzberg/München, dem Lehrstuhl für Globale Urbanisierung und Fernerkundung, Earth Observation Research Cluster am Institut für Geographie und Geologie der Julius-Maximilians-Universität Würzburg (JMU) sowie dem Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) mit dem Nationalen Referenzzentrum für Borrelien.

Über MONID HABITRACK

Die Antikörperstudie ist Teil des im Januar 2026 gestarteten Projekts MONID HABITRACK. Ziel des mit 1,8 Millionen Euro vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) geförderten Vorhabens ist es, das Risiko von durch Vektoren wie Zecken übertragenen Infektionskrankheiten in der Modellregion genauer vorherzusagen. Dafür verbindet das interdisziplinäre Team Expertise aus mathematischer Modellierung, Epidemiologie, Virologie, Entomologie (Insektenkunde) und Fernerkundung und setzt innovative Daten und Methoden sowie Drohnen und Künstliche Intelligenz ein.

Gefördert durch:

Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt

MONID | MODELLIERUNGSNETZ für schwere Infektionskrankheiten

Das MONID HABITRACK Projekt wird durch das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) unter dem Förderkennzeichen 031L0326A gefördert und ist zudem Teil des BMFTR-geförderten Forschungsnetzwerks MONID (Modellierungsnetz für schwere Infektionskrankheiten).

Weitere Informationen:

Bei Bedarf stellen wir gerne Bilder zur Verfügung (siehe Newsmeldung zum Studienaufruf):
https://www.lmu-klinikum.de/tropeninstitut/news-und-presse/newsmeldungen/jetzt-mitmachen-4-000-menschen-fur-studie-zu-zeckenubertragenen-infektionen-gesucht/5c7cfb132006df23

Studien-Website: https://www.habitrack.de
Instagram-Account: https://www.instagram.com/monid.habitrack

Pressemitteilung (LMU Klinikum München) und Medienbeiträge zum Projekt:
https://www.lmu-klinikum.de/tropeninstitut/news-und-presse/newsmeldungen/mit-daten-gegen-zecken-neue-wege-zur-vorhersage-von-krankheitsrisiken/1cb8f0ead1164687

Wissenschaftliche Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner:

Leitung/Koordination der Studie, Epidemiologie, mathematische Modellierung

Univ.-Prof. Dr. Noemi Castelletti

Institut für Infektions- und Tropenmedizin, LMU Klinikum München, Leitung Data Science Unit

Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Leitung Abteilung Biometrie

E-Mail: noemi.castelletti@med.uni-muenchen.de

Christoph Sticha-Kaiser

Institut für Infektions- und Tropenmedizin, LMU Klinikum München, Data Science Unit

E-Mail: Christoph.Sticha-Kaiser@med.uni-muenchen.de

FSME- und Flaviviren

Prof. Dr. Gerhard Dobler

Konsiliarlabor für Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) (DKF), München

E-Mail: gerharddobler@bundeswehr.org

Zeckenforschung

Dr. Lidia Chitimia-Dobler

Fraunhofer-Institut für Translationale Medizin und Pharmakologie ITMP, Immunologie,

Infektions- und Pandemieforschung IIP, Penzberg/München

E-Mail: lidia.chitimia-dobler@itmp.fraunhofer.de

Lyme Borreliose/Borrelien

Dr. med. Volker Fingerle

Nationales Referenzzentrum für Borrelien

Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL)

E-Mail: Volker.Fingerle@lgl.bayern.de

Forschungsdrohnen/Fernerkundung

Prof. Hannes Taubenböck, Dr. Ariane Droin

Lehrstuhl für Globale Urbanisierung und Fernerkundung

Earth Observation Research Cluster (EORC)

E-Mail: hannes.taubenboeck@uni-wuerzburg.de | ariane.droin@uni-wuerzburg.de

LMU Klinikum München

Das LMU Klinikum zählt zu den größten Universitätsklinika in Deutschland und Europa. Jährlich vertrauen über 500.000 Patientinnen und Patienten der Kompetenz, Fürsorge und dem Engagement unserer rund 12.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 49 Fachkliniken, Instituten und Abteilungen sowie 63 interdisziplinären Zentren.

Herausragende Einrichtungen am LMU Klinikum sind unter anderem das onkologische Spitzenzentrum CCC-M und Bayerns größtes Transplantationszentrum TxM.

Das LMU Klinikum ist als einziges Klinikum an allen acht Deutschen Zentren der Gesundheitsforschung beteiligt.

Die Medizinische Fakultät und das LMU Klinikum leisten einen maßgeblichen Beitrag zur Exzellenzstrategie der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.lmu-klinikum.de